

Die **Hungertuchausstellung**, die zuletzt von 27.02. bis zum 15.03.2015 in der Dominikaerkirche zusehen war, war ein großer Erfolg. Sie wurde von nahezu 2500 Personen besucht. Viele Menschen haben ihre Eindrücke auch in das Gästebuch der Ausstellung zum Ausdruck gebracht.

Wie zum Beispiel:

Die Ausstellung in diesem wunderbaren Raum beeindruckt mich sehr.

Ich finde diese Ausstellung sehr, sehr gut.

Das ist eine wunderbare Ausstellung. Ich glaube, dass sie nicht nur mich, sondern auch viele andere Menschen erreicht. Denn wir alle suchen ...

wir Menschen brauchen solche Anstöße.

Bitte weitermachen !!

Diese von vielen Besuchern ausgesprochene Bitte greifen wir auf.

Ja, wer – welche Gruppe – welche Pfarrgemeinde möchte diese einmalige Ausstellung in 2016 zeigen?

Meldet Euch / Melden Sie sich einfach bei uns – wir beraten und geben auch gerne weitere Informationen.

So erreichen Sie uns

Ökumenischer Zusammenschluss www.muenster.org/einewelt

Josef Kückmann
(Sprecher)
Rinkerodeweg 39
48163 Münster
Josef@kueckmann.de
Tel.: 0251-7636605

Erich Peters
Hogenbergstr. 62
48153 Münster
erich@empeters.de
Tel.:0251-788477

Dr. Kajo Schukalla
Markweg 38
48147 Münster
kajo.schukalla@gmail.com
Tel.:0251-2390606

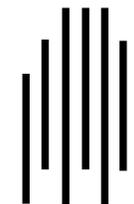
Hannah Hüllweg
E-mail han-nah@gmx.net
Tel. 0251-5086746

Prof.Dr. Jürgen Rauterberg
Weierstraßweg 7
48149 Münster
rauterb@uni-muenster.de
Tel.:0251-862736

Silvia Gausmann
Silvia.Gausmann@web.de
Tel. 0251-864474
Manfred Spitz, *Aktivitäten und Mit-Mach-Aktionen*
Rüschhausweg 17,
48161 Münster
E-Mail: mspitz@itout.de



**Ökumenischer Zusammenschluss
christlicher Eine-Welt-Gruppen
Münsters**



Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Aktive in den Eine-Welt-Gruppen, der Eine-Welt Arbeit!

Seit einigen Tagen schiebe ich das Thema Infobrief vor mir her. Es geht jetzt nicht darum zurück zu blicken auf unsere Aktivitäten, wir möchten nach vorne schauen auf das was uns bewegt. Uns alle bewegt ja u.a. die aktuelle Massenflucht und die Flüchtlings Situation. So etwas hat die Welt seit dem 2. Weltkrieg nicht erlebt. Als wir heute morgen in der Kirche das Lied: GL 468 – EG 432 sangen dachte ich wieder an den Infobrief.

1. Gott gab uns Atem, damit wir leben.

Er gab uns Augen, dass wir uns sehn.

Gott hat uns diese Erde gegeben,

dass wir auf ihr die Zeit bestehn.

unser Motto lautet : **aktiv für eine gerechtere bessere Welt!**
Damit sind wir ab Montag (14.9.) im Weltgarten im Allwetterzoo.

Wenn unsere Welt ein Dorf wäre, (vielen bekannt) die Fakten:

So sieht Ungerechtigkeit in der Realität aus

Wenn wir **die ganze Menschheit** auf ein Dorf von 100 Einwohnern reduzieren und auf die Proportionen aller bestehenden Völker achten würden, so wäre dieses Dorf so zusammengestellt:

60 Asiaten / 14 Afrikaner / 11 Europäer /

14 Amerikaner (Nord u. Süd) / 1 Ozeanier

52 wären Frauen

48 wären Männer

70 Nicht-Weiße

30 Weiße

70 Nicht-Christen

30 Christen

89 Heterosexuelle

11 homosexuelle

6 Personen würden 59% des gesamten Weltreichtums besitzen

und alle 6 Personen kämen aus den USA.

80 hätten keine ausreichenden Wohnverhältnisse

70 wären Analphabeten

50 wären unterernährt

1 würde sterben

2 würden geboren

1 hätte einen PC

1 hätte einen akademischen Abschluss

Wenn man die Welt aus dieser Sicht betrachtet, wird jedem klar, dass das Bedürfnis nach Zusammengehörigkeit, Verständnis, Akzeptanz und Bildung notwendig ist.

Falls Du heute Morgen gesund und nicht krank aufgewacht bist, bist Du glücklicher als 1 Million Menschen, welche die nächste Woche nicht erleben werden.

Falls Du nie einen Kampf des Krieges erlebt hast, nie die Einsamkeit durch Gefangenschaft, die Agonie des Gequälten oder Hunger gespürt hast - dann bist Du glücklicher als 500 Millionen Menschen der Welt.

Falls Du in die Kirche gehen kannst, ohne die Angst, dass Dir gedroht wird, dass man Dich verhaftet oder Dich umbringt - bist Du glücklicher als 3 Milliarden Menschen der Welt.

Falls sich in deinem Kühlschrank Essen befindet, Du angezogen bist, ein Dach über dem Kopf hast und ein Bett zum Hinlegen - bist Du reicher als 75% der Einwohner dieser Welt.

Falls Du ein Konto bei der Bank hast, etwas Geld im Portemonnaie oder etwas Kleingeld in einer kleinen Schachtel - gehörst Du zu 8% der wohlhabenden Menschen auf dieser Welt.

Du, der Du diesen Text liest, bist Du doppelt gesegnet worden – denn:

1. Du gehörst nicht zu den 2 Milliarden Menschen die nicht lesen können.

2. Du hast einen PC!

/ **sehen** / **urteilen** / **handeln** /

unter dem Motto schauen wir auch auf das Thema Flucht

und danken allen, die sich für diese Menschen einsetzen !

Lebensräume werden zerstört – Landflächen werden zur Wüste

Die Erde hat einer Studie zufolge 2014 rund 18 Millionen Hektar Waldfläche verloren. (das entspricht der doppelten Fläche Portugals)

Die Wüste wächst - jedes Jahr um die Größe Irlands

Rund 35 Prozent der weltweiten Landoberfläche sind Wüstengebiete - und jedes Jahr kommt ein Gebiet der Größe von Irland hinzu.

Diese sogenannte Desertifikation hat weniger natürliche als gesellschaftliche Ursachen. (Betroffen sind 110 Länder)

Bild - Zerstörung, und die Frage: „wohin kann ich gehen?“

Bild - Brandrodung, und die Frage: „wo kann ich bleiben?“

Bild - Wüste und die Frage: „wo kann ich überleben?“

Auszug aus dem Evangelium nach Matthäus, Kapitel 25

Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid,

nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist.

Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben;

ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben;

*ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen;
ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben;
ich war krank und ihr habt mich besucht;
ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.*

Dann werden ihm die Gerechten antworten:

*Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen
gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben?*

Darauf wird der König ihnen antworten:

Amen, ich sage euch:

*Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt,
das habt ihr mir getan.*

**Wir weisen in unserer Präsentation im Weltgarten aber auch auf
die vielen positiver Partnerschaften unserer Gruppen hin.
Wir sagen allen einen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.
Der Einsatz fördert Frieden und Entwicklung –
ja er gibt Menschen eine Hoffnung und Zukunft !**

Aktuelles

Hinweisen möchten wir auf die Beiratsreihe:

***„Zukunft gemeinsam gestalten – Entwicklungsjahr 2015“
vom 16. 10, bis 15. 11. 2015***

beginnend mit dem **Klimapilgerweg 2015 „Geht doch!“**

- **„Das Klima ist ein gemeinsames Gut von allen und für alle“**
(Papst Franziskus, Enzyklika „Laudato si“) (*wirklich lesenswert*)

**- „Die Herausforderungen, vor die der Klimawandel Politik,
Wirtschaft, Gesellschaft und Kirche stellt sind gewaltig. Es geht
um das Überleben vieler und ein würdiges Leben aller
Menschen.“**

(Denkschrift des Rates der EKD, Umkehr zum Leben, Nachhaltige
Entwicklung im Zeichen des Klimawandels“)

**Auf vielen Wegen sind Zurzeit Pilger unterwegs zum Klimagipfel
in Paris! Am 13. September startete der Pilgerweg in Flensburg
und kommt am Freitag, 16. Oktober in Münster an.**

Bevor sie dann am 17. Oktober weiter Richtung Paris

weitergehen, benötigen etliche der Pilger eine

Übernachtungsmöglichkeit

in oder um Münster.

Haben Sie die Möglichkeit -- könnten eine Herberge bieten?

**Melden Sie sich bitte bis 30. September bei Silvia Gausmann,
0251/86 44 74 oder silvia.gausmann@web.de**

Herberge für Klimapilger gesucht – (wir geben auch gerne weitere

Infos) **Natürlich verbinden wir mit diesem Aufruf auch die**

Einladung, die Pilger auch einen Teil ihres Weges zu begleiten!

(Über eine rege Teilnahme würden sich alle freuen!)

weitere Informationen zum Klima- Pilgerweg finden Sie unter:

www.klimapilgern.de

das Programm für den **16./17. Oktober 2015 in Münster**

Freitag, 16. Oktober 2015

7.45 Uhr: Treffen am Startpunkt in Greven, St. Martinuskirche

8.00 Uhr: Start Greven – St. Martinikirche Zentrum

9.45 Uhr: Ankunft in Gimfte, St. Johannes Baptist - Kurzandacht mit Reisesegen + **Etappenübergabe an Jakobus Münster**

10.15 Uhr: Start in Gimfte, St. Johannes Baptist - Pilgergang zu den Riesefeldern, Biologische Station

13.00 Uhr: Ankunft an der Andreaskirche, MS-Coerde (Pause und Verpflegung)

14.15 Uhr: Start: Andreaskirche - Wanderung zum Pumpenhaus, Gartenstr. 123 (Sammelpunkt für den Einzug in Münster)

15.55 Uhr: **Ankunft am Prinzipalmarkt Münster - dort ist für ca. 1 Std. ein großes Programm geplant!!!**

Samstag, 17. Oktober 2015

8.00 Uhr: St. Lambertikirche Münster / Reisesegen

8.30 Uhr: Start an der St. Lambertikirche

ca. 11.30 Uhr: MSC-Welthaus Hiltrup Westfalenstr.109 (Pause und Verpflegung)

12.30 Uhr: Aufbruch zur NABU-Naturschutzstation, Haus Heidhorn Westfalenstr. 490 und **Etappenübergabe an AG Rinkerode**

17.00 Uhr: *Ankunft in Rinkerode*

10. Veranstaltungsreihe des Beirats für kommunale Entwicklungszusammenarbeit Münster Zukunft gemeinsam gestalten - Entwicklungsjahr 2015

Das Jahr 2015 ist entwicklungspolitisch ein bedeutendes Jahr, in dem es Bilanz zu ziehen gilt und in dem international wegweisende Entscheidungen anstehen. Inwieweit wurden die von den Vereinten Nationen verabschiedeten Millenniums-Entwicklungsziele erreicht, vor allem extreme Armut halbiert? Welche neuen Nachhaltigkeitsziele setzen wir? Insbesondere die UN-Klimakonferenz in Paris wird zeigen müssen, ob die globale Erwärmung mit ihren katastrophalen Folgen für viele arme Länder beschränkt werden kann.

Unser Europäisches Parlament hat 2015 zum Europäischen Jahr der Entwicklung ausgerufen mit dem Ziel, das Bewusstsein für eine nachhaltige Entwicklung zu stärken. Dieser Herausforderung sieht sich auch der Beirat verpflichtet.

Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit sind für uns alle von Bedeutung, sie dürfen nicht auf zwischenstaatliche Beziehungen reduziert werden. Auch die Kommunen sind gefordert.

Münsters Zivilgesellschaft leistet mit weit über hundert Eine-Welt-Gruppen, Organisationen und Initiativen seit langem vorbildliche Arbeit und repräsentiert auch die Stadt in vielen Teilen des Globalen Südens durch partnerschaftliche Kontakte und Projekte. Die Stadt Münster ist mit der Einrichtung des Beirats für kommunale

Entwicklungszusammenarbeit und der Umsetzung seiner Anregungen wegweisend gestartet, bleibt derzeit jedoch hinter ihren Möglichkeiten zurück. Doch auch wir persönlich sind gefordert, den eigenen Lebensstil zu überprüfen und einen Beitrag zu einer gemeinsamen, ökologisch nachhaltigen und sozial gerechten Zukunft zu leisten.

Der Ökumenische Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen, Münsters ältestes entwicklungspolitisches Netzwerk, ist auch in diesem Jahr wieder maßgeblich am Programm beteiligt. Die Veranstaltungsangebote werden nachfolgend aufgeführt.

An dieser Stelle möchte ich den vielen Mitstreiterinnen und Mitstreitern für den großen Einsatz bei der Realisierung des Programms danken und darf ganz herzlich zu den annähernd zwanzig Veranstaltungen einladen.

Dr. Kajo Schukalla

Vorsitzender des Beirats für kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Tel. 0251/ 2390606, E-mail: kajo.schukalla@gmail.com

PS. Anlässlich der Veranstaltungsreihe erscheint auch wieder eine Broschüre, die an verschiedenen Verteilstellen in der Stadt ausliegt oder auch in der Geschäftsstelle des Beirats kostenfrei abgeholt werden kann.

Kontakt:

Susanne Rietkötter, Stadthaus I, Zi 374,

Tel. 0251/ 492-3326, E-mail: rietkoetter@stadt-muenster.de

Der Ökumenische Zusammenschluss lädt im Rahmen der Beiratsreihe besonders zu folgenden Angeboten ein:

Klimapilgerweg

Freitag, 16. + 17. 10. s. Seite 4 und 5

Zukunft gemeinsam gestalten, aber wie?

Film und Gesprächsabend

Mittwoch 21.10.

19:30 Pfarrheim St. Gottfried

Düesbergweg 142 48153 Münster

Wir sehen Veränderungen - Flüchtlingselend, kriegerische Entwicklungen, anhaltende Naturzerstörung und ein beschleunigter Klimawandel sind Merkmale unserer Gegenwart. Wie gehen wir damit um? Sind wir uns unserer Verantwortung bewusst? Was können wir oder müssten wir tun?

Nach einer kurzen Einführung oder Einstimmung zeigen wir Kurzfilme und Filmausschnitte zu den Themen. Sie sind informativ, mutgebend, aber auch mal provozierend.

Nach den Filmen bleibt bei Getränken u.ä. Zeit für Diskussion und Gespräche.

Einführung und Gesprächsleitung:

Josef Kückmann Prof. Dr. Jürgen Rauterberg

Veranstalter: Ökumenischer Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen Münster in Kooperation mit dem AK Eine-Welt und Mission Sankt Gottfried

Nur gemeinsam können wir viel erreichen!

Film- und Gesprächsabend

Mittwoch, 28.10.

20:00 Uhr

Pfarrheim St. Margareta, Hegerskamp 5

Eine-Welt-Arbeit erfordert Geduld, Einsatzbereitschaft und Ausdauer, um die Welt zu *Fair ändern*, damit allen Menschen ein Leben in Würde möglich wird.

Unterwegs mit Geduld, Einsatzbereitschaft und Ausdauer um die Welt zu Fair-ändern. Verändern, damit für alle Menschen ein Leben in Würde möglich wird.

Nach einer thematischen Einstimmung zeigen wir Kurzfilme und Filmausschnitte, die informativ, mutgebend, aber auch provozierend sein wollen.

Nach den Filmen bleibt bei Getränken u.ä. Zeit für Diskussion und Gespräche.

Einführung und Gesprächsleitung:

Hildegard Rickert Josef Kückmann

Veranstalter: Ökumenischer Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen Münster

in Kooperation mit dem Basisgesundheitsdienst St. Margareta

Du hast es in der Hand – hab Mut zur Veränderung!

Sehen – urteilen – handeln.

Film- und Gesprächsabend

Donnerstag, 5.11.

19:30 Uhr

Pfarrzentrum St. Martini, Martinikirchhof 13 (hinter dem Stadttheater)

Die Auswahl der Filmausschnitte thematisiert die Ausbeutung von Natur und Mensch und ruft auf zur Widerständigkeit. Bei schonendem Umgang mit unseren weltweiten Ressourcen könnten auch 10 Milliarden Menschen auf unserem Planeten leben.

Nach einer thematischen Einführung zeigen wir Kurzfilme und Filmausschnitte, die bewegen und anregen. Nach den Filmen bleibt bei Getränken Zeit für Diskussion und Austausch.

Einführung und Gesprächsleitung:

Josef Kückmann Dr. Kajo Schukalla

Veranstalter: Ökumenischer Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen Münster

Zukunft der Einen Welt gemeinsam gestalten – doch wie?

Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik, Kirche und Gesellschaft

Donnerstag, 12.11.

19.30 Uhr

Pfarrzentrum St. Martini, Martinikirchhof 13 (hinter dem Stadttheater)

Im "Europäischen Jahr der Entwicklung 2015" werden die teilweise sehr ernüchternden Ergebnisse der Millennium-Entwicklungsziele (MDGs) diskutiert und international die Nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals/SDGs) festgezurr. Nach einem Blick auf die globalen Entwicklungen sollen in der Podiumsdiskussion die regionalen und kommunalen Entwicklungen im Mittelpunkt stehen. Werden angesichts der großen Herausforderungen die vor Ort nötigen und möglichen Schritte getan?

Wo sind in Münster Erfolge erzielt worden, Versäumnisse zu beklagen oder finden sich zusätzliche Ansatzpunkte zu einer gemeinsamen und nachhaltigen Zukunftsgestaltung?

Veranstalter: Ökumenischer Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen Münster

*weitere Infos im Rundbrief & in der Presse
bitte diese Termine vormerken
und für den Besuch werben*

Info: Wir, der ÖZ sind Mitträger von Erlassjahr.de
**UNO beschließt Prinzipien für fairen Umgang mit
überschuldeten Staaten - Deutschland stimmt dagegen**

Liebe Mitträger von erlassjahr.de und Unterstützer/innen der Kampagne "Höchste Zeit für die Lösung der Schuldenkrise",

heute Nacht hat die UN-Vollversammlung mit 136 zu 6 Stimmen bei 41 Enthaltungen neun wichtige Prinzipien für den Umgang mit Staatsschuldenkrisen beschlossen:

- sovereignty (Souveränität)
- good faith (Guter Glaube)
- transparency (Transparenz)
- impartiality (Unparteilichkeit)
- equitable treatment (Gleichbehandlung)
- sovereign immunity (Staatenimmunität)
- legitimacy (Rechtmäßigkeit)
- sustainability (Nachhaltigkeit) und
- majority restructuring (Mehrheitsentscheidungen).

Mit der Verabschiedung der Prinzipien schafft die internationale Staatengemeinschaft erstmals eine formelle Grundlage,

Schuldenkrisen in Zukunft fair und effizient zu lösen. Als deutsches Entschuldungsbündnis freuen wir uns, dass die Prinzipien unsere wichtigsten Anforderungen an ein faires und transparentes Verfahren beinhalten und vor allem, dass sie von der großen Mehrheit der Staaten weltweit getragen werden.

Besonders positiv ist, dass diesmal noch mehr Länder mit Ja und weniger Länder mit Nein gestimmt haben als zum Auftakt des Prozesses im vergangenen September. Deutschland allerdings hat - zusammen mit Großbritannien, Israel, Japan, Kanada und den USA - gegen die Prinzipien gestimmt.

Dabei bleibt die Abschlussresolution weit hinter dem ursprünglich von den Entwicklungs- und Schwellenländern geforderten rechtlichen Rahmenwerk für Staateninsolvenz zurück. Grund dafür ist vor allem der Druck der reichen Länder, die über den Umgang mit Staatsschuldenkrisen nur dort sprechen wollen, wo sie das Sagen haben: im Internationalen Währungsfonds.

Damit die nun von der UNO verabschiedeten Prinzipien ihre Wirkung entfalten können, muss in einem Folgeprozess auf ein rechtlich verankertes Verfahren hingearbeitet werden. Zusammen mit einigen wenigen reichen Ländern gefährdet die Bundesregierung die Anwendung von Prinzipien, die die Lebensbedingungen von Millionen von Menschen in überschuldeten Staaten verbessern könnten.

Wie genau der Prozess in den Vereinten Nationen abgelaufen ist und wie es zu dem jetzigen Ergebnis kam, könnt ihr im aktuellen Entschuldungskurier ab Seite 6 nachlesen.

Euer erlassjahr.de-Büroteam

Hier kommen wir nun noch mit einer Frage,
über die wir alle einmal nachdenken und bei unserer Vollversammlung
am Montag, den
9. 11. sprechen und entscheiden sollten. *(Termin bitte schon
vormerken)*

Unseren Zusammenschluss gibt es in 2016 seit 30 Jahren.
Hier ein Auszug aus einem Brief von Pater Jürgen Pelz. (Mai 86)

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

*Als Referent der Fachstelle für Mission-Entwicklung-Frieden des
Bistums am Domplatz grüße ich Sie. Am 27. Mai hatten wir hier im
Büro ein Treffen, an dem Vertreter aus 10 Pfarreien teilnahmen. Es
wurde gewünscht, Kontakte zwischen den Beauftragten und
Ausschüssen Mission-Entwicklung-Frieden und den kirchlichen 3.-
Welt-Gruppen von Münster zu halten und gelegentlich
zusammenzuarbeiten. Eine Möglichkeit ergibt sich, in der Fastenzeit
an einer Ausstellung in der Stadtparkasse zum Thema „Christen in
Münster für die 3. Welt“ teilzunehmen. Zu einer Besprechung dazu
wird im Herbst eingeladen. (soweit der Auszug)*

*Ihnen gute Arbeit für Gerechtigkeit,
Solidarität und weltweite Kirche
Ihr
P. Jürgen Pelz*

Als die Herren der Stadtparkasse vom Inhalt der Ausstellung erfuhren,
stand der Raum nicht mehr zur Verfügung.
Dank glücklicher Umstände erfuhr Oberbürgermeister Twenhöven von
unserer geplanten Ausstellung und riet uns einen Antrag für die
Nutzung der Bürgerhalle des Rathauses für diese Ausstellung zu
stellen.

Dann stand auch bald der Titel der Ausstellung fest:

**„Den Armen Gerechtigkeit“
„Münster in der einen Welt“**

Wir bekamen die Zusage!

Die Begeisterung der Aktiven war groß! Zum ersten Mal gab es eine
Gelegenheit mit unseren Anliegen „den Armen Gerechtigkeit“
wirklich öffentlichkeitswirksam, gemeinsam aufzutreten.

Zum ersten Vorbereitungstreffen unserer Ausstellung in der Gemeinde
St. Josef (Hammer Str.) kamen 34 Vertreterinnen – Vertreter der Eine
Welt- Dritte Weltgruppen. Alle brachten jede Menge an Ideen und
viel Schwung mit. *(bei späteren Treffen hatten wir auch manchmal
mehr als 50 Teilnehmer)*

Es ist interessant zurück zu blicken und mal alte Protokolle zu lesen,
doch wir müssen in der Gegenwart leben und mit unserem besten
Wissen weiterhin die Zukunft gestalten.

Getreu unserem Motto:

„aktiv für eine gerechtere, bessere Welt.“

Eine Bitte an alle, macht Euch Gedanken über die weitere Arbeit, -
Arbeits- und Aktions Schwerpunkte, - Gestaltung unserer Arbeit u.ä.
Wir freuen uns auf und über viele Rückmeldungen!



wir wünschen allen
beim Einsatz für eine gerechtere,
bessere Welt,- in der Partnerschaftsarbeit, Freude, Erfolg und
Gottes Segen!

Im Namen des öz-Teams *Josef Kückmann*